

Junge Stars im virtuellen Raum

Vor der Pandemie die Segel streichen – oder doch besser neue Wege suchen zwischen Kunst und Publikum? Lydia Thorn Wickert hält vor diesen Alternativen klar Kurs und setzt nun nicht nur für den Abschluss der Reihe „Junge Stars der Klassik“ auf die digitale Karte und auf Kontinuität – auch mit pädagogischem Akzent.

VON THOMAS BEHNKE

KIRCHHEIMBOLANDEN. So wird die Telekom-Preisträgerin Shihyun Lee am Sonntag, 13. Dezember, um 16 Uhr im Westflügel der Orangerie am Flügel Platz nehmen für ihr Solokonzert. Dmitry Shishkin, einer der beiden Sieger des Concours de Genève 2018, beschließt am Montag dann zur gleichen Zeit die Klavierreihe „Junge Stars der Klassik“. Das Publikum erhält coronabedingt keinen Zugang, aber die Konzerte werden aufgezeichnet. In diesen Tagen wird laut Lydia Thorn Wickert der Youtube-Kanal eingerichtet, den sie auch für die Mitschnitte vom Festival Neue Musik nutzen will. Das Festival war im November in Rockenhausen ebenfalls ohne Publikum gespielt und aufgezeichnet worden. Freilich gibt es da eine kleine Einschränkung. Die Künstler können selbst darüber befinden, ob sie mit den Mitschnitten so zufrieden sind, dass sie sie für die Präsentation im Netz freigeben.

„Viel geblieben vom Festival“

Die Künstler, die beim Festival mitgewirkt haben, haben dem bislang nicht alle zugestimmt. „Aber es ist vom Festival sehr viel geblieben“, ist Lydia Thorn Wickert als dessen Organisatorin zufrieden mit dem Stand der Dinge. Für die Auftritte des Ensembles Bruch und des Duos Windspiel beispielsweise lägen Zusagen vor. Das werde voraussichtlich als Erstes eingestellt in den künftigen Youtube-Kanal mit der Adresse „Festival Rockenhausen“. Das Klavierduo Clara und Marie Becker überlege noch, ob es sein ganzes Programm einstellt oder nur seine Aufführung von Olivier Messiaens „Visions de l'amen“, dessen Mitschnitt bereits auf der Homepage der Becker-Zwillinge zu finden ist. Das Klang-Forum Heidelberg werde nicht das ganze Konzert, sondern einen Trailer liefern. Fest stehe, dass das Hosokawa-Konzert – Toshio Hosokawa stand mit seinen Werken als „Composer in Residence“ des Festivals stark im Mittelpunkt des Programms – am 24. März von SWR2 um 23 Uhr im Radio gesendet werde, das Duo Windspiel folge an gleicher Stelle am 31.



Shihyun Lee.

FOTO: DAN HANNEN

März. Bemerkenswert ist auch die große Aufmerksamkeit, die das Festival auch ohne Publikumszugang gefunden hat. Auf mehr als 25 Berichten und Artikeln verweist Thorn Wickert, darunter ein großer Beitrag in der „Neuen Musikzeitung“.

So öffnet sich ein Weg zu einem Publikum, wenn auch anders und eingeschränkt gegenüber dem Liveerlebnis. Lydia Thorn Wickert betrachtet diese ungewöhnliche Situation nicht zuletzt aus dem Blickwinkel der Künstler, die in diesen Zeiten in der Luft hängen. „Der Künstler, der ja auf diesen Tag hinarbeitet, der fällt nicht drei Wochen vorher in ein tiefes Loch, weil er denkt: Es kommt nichts. Sondern er weiß, er muss diese Bestleistung, für die er sich vorbereitet, am 6. oder 7. November bringen.“ Das habe allen geholfen, wie sie von ihnen selbst erfahren habe. Streaming als aktuellere Übertragungsform sei angedacht worden, bislang aber technisch wegen der verfügbaren Bandbreiten nicht zufriedenstellend möglich oder hätte kostspielige technische Aufrüstung erfordert. Im kommenden Jahr soll sich das aber verbessern.

So ist auch der Rahmen beschaffen für die beiden anstehenden Klavierrezitals und für ein Konzert, das die Bläser der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz am 19. Dezember im



Dmitry Shishkin. FOTO: DINA YAKUSHEWITSCH

Autohaus Euler spielen werden, Thorn Wickerts letzte Konzertaktivitäten in diesem Jahr. Die Südkoreanerin Shihyun Lee, Drittplatzierte der International Telekom Beethoven Competition in Bonn 2019, legt sich für ihren Auftritt drei Sonaten in derselben Tonart, B-Dur, aufs Notenpult – Mendelssohns 3. Klaviersonate op. 106, Hindemiths 3. Klaviersonate und Beethovens Hammerklavier-Sonate. Dmitry Shishkin hat ein Programm zusammengestellt mit Werken von Komponisten, die einen engen Bezug zu seiner russischen Heimat haben, Nikolai Medtner (1880-1951), Alexander Skrjabin (1871-1915) und Sergej Rachmaninoff (1873-1943).

Konzert im Autohaus

Und dann wird es noch etwas ganz Ungewöhnliches geben, das erwähnte Konzert im BMW-Autohaus Euler, auch natürlich ohne Publikum. Eigentlich seien mit der Staatsphilharmonie zwei Konzerte zum Jahresende geplant gewesen, dieses eine der Bläser im Autohaus Euler und ein weiteres mit Streichern im Weingut Boudier & Koeller in Verbindung mit einem Adventsdiner. Letzteres sei coronabedingt verschoben worden, an dem Konzert im Autohaus wolle sie aber gemeinsam mit der Stadt und dem Autohaus als Partnern festhalten, zumal sie dieses Konzert



Jochen Keller. FOTO: FRANCESCO FÜTTERER

mit den Mitteln des Internets musikpädagogisch einsetzen möchte, so Thorn Wickert. Dafür habe die Staatsphilharmonie ein Expertenteam für die Musikvermittlung unter der Leitung des Trompeters Jochen Keller. Das Konzert werde aufgezeichnet, in Ludwigshafen nachbereitet und an die Schule geschickt, Partner sei dabei die Kirchheimbolander Georg-von-Neumayer-Schule. Die Musiklehrer können das abrufen und dann über Microsoft „Teams“ die Kommunikation zwischen den Schülern und den Musikern herstellen. Die Staatsphilharmonie trage dafür die Technikkosten. Später soll das Konzert auf der Homepage der Staatsphilharmonie für alle Interessierten abrufbar sein.

Diese Zusammenarbeit, die herrührt aus der für das Festival Neue Musik geplanten und verschobenen Aufführung von Karlheinz Stockhausens Monumentalwerk „Gruppen“, möchte Lydia Thorn Wickert gerne fortführen. Fest steht für 2021, dass es im Herbst eine „Da-Capo“-Auflage des Festivals Neue Musik geben wird, mit allem, was diesmal nicht möglich war, mit Neuem von den Künstlern, die sich bereits präsentieren konnten, mit eventuell einer weiteren Formation aus Polen und mit „Gruppen“, einem Werk für drei Orchester. Und auf all das kann man sich virtuell bis dahin intensiv einstimmen.